

# 2020

Zwischenbericht 3. Quartal

Swiss  
Steel  
Group

Stahl ist unser Rückgrat, unsere DNA. Es ist das, was wir am besten dazu beitragen können, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Und so schliessen wir uns zusammen – miteinander, mit Kunden und Lieferanten. Gemeinsam entwerfen wir mit höchster Qualität und tiefer Leidenschaft immer bessere Stahllösungen. Unser Fachwissen macht uns zu einem erfahrenen Verbündeten. In Beratung, Entwicklung, Produktion und Dienstleistungen.

**Gemeinsam.**

**Für eine Zukunft, die zählt.**

# Inhalt

## **Einstieg**

---

Kennzahlen	4
5-Quartals-Übersicht	5
Brief an die Aktionäre	6

## **Lagebericht**

---

Wirtschaftliches Umfeld	8
Geschäftsentwicklung des Konzerns	10
Geschäftsentwicklung der Divisionen	17
Kapitalmarkt	18
Ausblick	19

## **Zusatzinformationen**

---

Informationen	20
Zusammensetzung Verwaltungsrat	20

## **Finanzielle Berichterstattung**

---

Konzern-Erfolgsrechnung	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Konzern-Bilanz	23
Konzern-Geldflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss	26

## Kennzahlen

Swiss Steel Group	Einheit	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
Absatzmenge	Kilotonnen	1'090	1'442	-24,4	332	405	-18,0
Umsatz	Mio. EUR	1'683,9	2'361,8	-28,7	509,4	670,1	-24,0
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'544,9	1'637,9	-5,7	1'534,3	1'654,6	-7,3
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	-73,0	49,9	-	-21,1	-32,9	35,9
EBITDA	Mio. EUR	-90,1	2,6	-	-28,8	-64,2	55,1
Bereinigte EBITDA-Marge	%	-4,3	2,1	-	-4,1	-4,9	-
EBITDA-Marge	%	-5,4	0,1	-	-5,7	-9,6	-
EBIT	Mio. EUR	-243,9	-372,7	34,6	-52,6	-388,3	86,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-278,7	-410,8	32,2	-64,0	-402,6	84,1
Konzernergebnis	Mio. EUR	-267,8	-445,1	39,8	-66,3	-432,2	84,7
Investitionen	Mio. EUR	53,8	82,3	-34,6	20,4	34,6	-41,0
Free Cash Flow	Mio. EUR	-79,9	41,5	-	9,3	6,0	55,0
	Einheit	30.9.2020	31.12.2019	Δ in %			
Nettoverschuldung	Mio. EUR	610,4	797,6	-23,5			
Eigenkapital	Mio. EUR	184,8	183,8	0,5			
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	330,3	433,9	-			
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	k.A	15,6	-			
Bilanzsumme	Mio. EUR	1'687,7	1'919,1	-12,1			
Eigenkapitalquote	%	10,9	9,6	-			
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'041	10'318	-2,7			
Capital Employed	Mio. EUR	1'247,9	1'384,1	-9,8			
	Einheit	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie <sup>1)</sup>	EUR/CHF	-0,13/-0,14	-0,47/-0,53	-	-0,03/-0,03	-0,46/-0,51	-
Eigenkapital/Aktie <sup>2)</sup>	EUR/CHF	0,09/0,1	0,19/0,21	-	0,09/0,1	0,19/0,21	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0,340/0,126	0,617/0,192	-	0,190/0,146	0,830/0,733	-

<sup>1)</sup> Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

<sup>2)</sup> Per 30. September 2020 sowie per 31. Dezember 2019

## 5-Quartals-Übersicht

	Einheit	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020
<b>Operative Kennzahlen</b>						
Produktionsmenge	Kilotonnen	395	437	525	332	348
Absatzmenge	Kilotonnen	405	388	457	301	332
Auftragsbestand	Kilotonnen	392	417	431	304	359
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatz	Mio. EUR	670,1	619,0	704,5	469,9	509,4
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'654,6	1'595,4	1'541,6	1'561,1	1'534,3
Bruttogewinn	Mio. EUR	197,1	194,8	239,3	154,5	165,1
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	-32,9	1,4	-6,1	-45,8	-21,1
EBITDA	Mio. EUR	-64,2	-15,1	-7,6	-53,7	-28,8
EBIT	Mio. EUR	-388,3	-52,7	-31,7	-159,6	-52,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-402,6	-72,2	-43,7	-171,0	-64,0
Konzernergebnis	Mio. EUR	-432,2	-75,9	-42,3	-159,1	-66,3
<b>Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen</b>						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	-33,9	-88,0	18,3	-28,0	-47,8
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	37,3	2,2	-74,1	13,4	27,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-31,3	-50,8	-13,2	-15,3	-17,7
Free Cash Flow	Mio. EUR	6,0	-48,6	-87,3	-1,9	9,3
Investitionen	Mio. EUR	34,6	56,0	14,6	18,8	20,4
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	324,1	37,6	24,1	105,9	23,7
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	623,1	635,4	629,7	542,5	533,7
Kurzfristiges Vermögen	Mio. EUR	1'390,5	1'283,7	1'341,0	1'214,5	1'154,0
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	872,1	773,1	862,3	820,0	739,2
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'013,6	1'919,1	1'970,6	1'757,1	1'687,7
Eigenkapital	Mio. EUR	211,5	183,8	451,9	262,0	184,8
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	994,8	644,5	776,5	878,2	890,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	795,0	1'090,8	742,2	616,8	612,2
Nettoverschuldung	Mio. EUR	723,5	797,6	608,6	624,9	610,4
<b>Mitarbeitende</b>						
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'451	10'318	10'236	10'139	10'041
<b>Wertmanagement</b>						
Capital Employed	Mio. EUR	1'460,8	1'384,1	1'466,6	1'336,9	1'247,9
<b>Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Bruttogewinn-Marge	%	29,4	31,5	34,0	32,9	32,4
Bereinigte EBITDA-Marge	%	-4,9	0,2	-0,9	-9,7	-4,1
EBITDA-Marge	%	-9,6	-2,4	-1,1	-11,4	-5,7
Eigenkapitalquote	%	10,5	9,6	22,9	14,9	10,9
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	8,2	15,6	209,9	k.A	k.A
Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert)	%	32,5	31,2	30,6	43,6	36,3

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

**Mit der Umbenennung in Swiss Steel Group, der Erweiterung und Vertiefung des Transformationsprogramms und der Komplettierung des Finanzierungskonzepts hat der Konzern drei wesentliche Meilensteine erreicht, um den Turnaround zu erreichen. Im Weiteren konnten die erforderlichen COVID-19 Schutzmassnahmen und Konzepte ausgebaut werden, sodass wir die nach wie vor sehr schwierige Lage zusammen mit unseren geschätzten Mitarbeitenden bis anhin gut meistern konnten. Obwohl sich das Volumen im dritten Quartal sowohl saisonal wie auch krisenbedingt nicht auf dem Vorjahresniveau bewegte, sehen wir doch Anzeichen einer Normalisierung.**

Nach zwei COVID-19 bedingt enttäuschenden Quartalen war der Start ins dritte Quartal 2020 verhalten positiv, und nach einem reibungslosen Wiederanlauf der Produktionskapazitäten nach der Sommerpause setzte in der zweiten Augusthälfte eine Normalisierung des Absatzes ein. Diese zeigt sich zunächst in der Automobilindustrie, während die Erholung im Maschinen- und Anlagenbau als auch im Marktsegment Energie – insbesondere bei Öl und Gas – nach wie vor schleppend verläuft. Insofern konnte die Produktion für die Automobilindustrie wieder hochgefahren und die Kurzarbeit in den jeweiligen Produktionsbereichen reduziert werden. Der aufschwungbedingte Absatz zeichnet sich auch in den Orderbüchern ab, wobei wir nach wie vor ein sehr kurzfristiges Bestellverhalten unserer Kunden beobachten. Entsprechend ist es schwierig abzuschätzen, wie nachhaltig diese Erholung ist.

Im Hinblick auf die Anpassung des Geschäftsmodells und die Optimierung der Kostenstruktur haben wir unser Transformationsprogramm weiter ausgebaut. Zwecks Verbesserung des Marktauftritts und des Kundenservices werden die beiden operativen Schweizer Geschäftseinheiten zu einem neuen starken Schweizer Produktionscenter unter gemeinsamer Führung zusammengelegt. Um kurzfristig erzielte Kosteneinsparungen durch den Einsatz von Kurzarbeit auch langfristig sicherzustellen, haben wir die Anpassung unserer Belegschaft durch sozialverträgliche Massnahmen vor allem in Deutschland weiter vorangetrieben. Die zu erzielenden Kostensynergieeffekte werden durch den Abschluss eines Restrukturierungsstarifvertrages abgesichert. Mit der schrittweisen Umsetzung unseres Transformationsprogramms konnten wir unsere Kostenposition bereits erheblich verbessern. Trotz geringerer Absatzmengen und einer unbefriedigenden Erlössituation im Vergleich zum Vorjahresquartal haben wir dadurch ein verbessertes Resultat auf Stufe EBITDA erzielt.

Durch konsequentes Liquiditätsmanagement mit Fokus auf Umlaufvermögen und Investitionen haben wir die Nettoverschuldung auf einem stabilen Niveau gehalten. Mit Hilfe der Vereinnahmung von staatlich unterstützten Darlehen in der Schweiz sowie in Frankreich sowie der Unterstützung unserer Ankeraktionäre konnten wir unser langfristiges Finanzierungskonzept abschliessen. Damit sind wir finanziell gut aufgestellt, um kommende Herausforderungen zu meistern.

Im Hinblick auf das vierte Quartal 2020 gehen wir zumindest für die Automobilindustrie von einer weiteren Erholung aus, wobei die Absatzmengen sich verstärkt auf dem Niveau des Vorjahresquartals bewegen könnten. Diese Erholung ist vermehrt getrieben durch Lagerauffüllereffekte der Zulieferindustrien und positive Signale aus dem Automobilabsatzmarkt. Im Maschinen- und Anlagenbau wird sich wahrscheinlich erst verzögert eine Erholung bemerkbar machen, insofern rechnen wir nicht vor dem ersten Quartal 2021 mit einer Aufwärtsbewegung. In der Öl- und Gasindustrie ist trotz einer Stabilisierung des Ölpreises und der positiven Entwicklung operativer Bohrlöcher nach wie vor mit keiner unmittelbaren Erholung der Nachfrage zu rechnen.

All diese Entwicklungen sind jedoch auch stark davon abhängig, wie sich die andauernde und wieder verschärfende COVID-19 Krise auf das Nachfrageverhalten auswirken wird.

#### **Vorsichtige Erholung auf saisonal und krisenbedingt tiefem Niveau feststellbar**

Das Ergebnis im saisonal schwachen dritten Quartal 2020 war weiterhin belastet von den Auswirkungen der COVID-19-Krise. Auch wenn sich gegen Ende des Quartals eine Erholung der Nachfragesituation abzeichnete, lag die Absatzmenge mit 332 Kilotonnen unter dem Vorjahresquartal von 405 Kilo-tonnen. Der Umsatz reduzierte sich um 24,0 % auf EUR 509,4 Mio. Durch Anpassung der Kostenstruktur fiel das bereinigte EBITDA mit EUR – 21,1 Mio. weniger negativ aus als im Vorjahresquartal von EUR – 32,9 Mio. Die Nettoverschuldung ging im Vergleich zum Jahresende 2019 aufgrund der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung am 8. Januar 2020 um 23,5 % auf EUR 610,4 Mio. zurück. Striktes Liquiditätsmanagement erlaubte es die Nettoverschuldung, trotz anhaltender negativen operativen Ergebnisse, stabil zu halten.

#### **Dank an Aktionäre, Mitarbeitende und Kunden**

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeitenden, die sich täglich, unter verschärften Bedingungen, für die erfolgreiche Zukunft unserer Gruppe einsetzen. Und nicht zuletzt danke ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Clemens Iller, CEO

# Lagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

**Im dritten Quartal 2020 zeigten unsere Endmärkte und die betroffenen Rohstoffmärkte Zeichen einer Milderung des drastischen Produktionsrückgangs als Folge der ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen gegen die weltweite COVID-19 Pandemie.**

Der Ausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) zur Entwicklung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in 2020 hat sich leicht verbessert. In seiner kürzlich veröffentlichten Schätzung (Stand: Oktober 2020) erwartet der IWF einen Rückgang des weltweiten BIP um 4%. In den Industriestaaten, die den grössten Absatzmarkt der Swiss Steel Group darstellen, wird nun ein Rückgang des BIP um 6% im Vergleich zu 2019 erwartet. Für das BIP in China wird weiteres Wachstum prognostiziert, jedoch lediglich in Höhe von 2% im Vergleich zu 6% im Jahr 2019. Geschäftsklima-indikatoren wie Einkaufsmanager-Indizes für das verarbeitende Gewerbe in den USA, in der Eurozone und China bewegten sich im dritten Quartal wieder in die Wachstumszone. Auch der deutsche Ifo Geschäftsklima-Index setzte seine Erholung im dritten Quartal fort.

In der Automobilindustrie setzten sich die Erholung der chinesischen Produktion sowie die Abschwächung der Produktionsrückgänge in Europa und den USA im Verlauf des dritten Quartals ebenso weiter fort. In China verzeichnete die Produktion von Personenkraftwagen im dritten Quartal 2020 einen Anstieg von 8% gegenüber dem dritten Quartal 2019. Laut Schätzung von LMC Automotive (Stand: Ende Oktober 2020) zeigte die Produktion von Leichtfahrzeugen in Europa (17 europäische Länder: Deutschland, Frankreich, Spanien, Grossbritannien, Italien, Österreich, Belgien, Finnland, Niederlande, Portugal, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien) im September erstmalig seit Beginn des Jahres wieder ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Allerdings lag die Produktion von Leichtfahrzeugen insgesamt im dritten Quartal 2020 immer noch 9% unter Vorjahresniveau. Ein ähnliches Bild zeigte sich für die Produktion von Personenkraftwagen in den USA, die nach Erreichen des Vorjahresniveaus in einzelnen Monaten im dritten Quartal 2020 insgesamt um 3% geringer ausfiel.

Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau schwächte sich der Rückgang an Produktion und Auftrageingängen ebenfalls ab. Insgesamt lagen diese laut dem Statistischen Bundesamt in Deutschland im dritten Quartal 2020 jedoch immer noch 15% bzw. 11% unter Vorjahresniveau.

Im dritten Quartal 2020 waren die Entwicklungen in der globalen Öl- und Gasindustrie im Vergleich zum vorherigen Quartal gekennzeichnet durch einen Anstieg der Nachfrage bei gleichzeitig weiterhin leicht sinkender Produktion. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ging die Nachfrage jedoch um 8 % und die Produktion um 9 % zurück. (Quelle: US Energy Information Administration (EIA), Stand: Oktober 2020). Der Rohölpreis für West Texas Intermediate (WTI) war im dritten Quartal relativ stabil und bewegte sich zwischen USD 36 und USD 44 pro Fass. Auch setzte zu Beginn des dritten Quartals eine Erholung der Anzahl der aktiven Bohrlöcher in der nordamerikanischen Öl- und Gasindustrie ein, nachdem diese Ende Juni mit 278 einen Tiefpunkt erreicht hatte. Am Ende des Quartals betrug die Anzahl der aktiven Bohrlöcher 332, was einer Steigerung um 19 % im Verlaufe des Quartals entspricht, jedoch gleichzeitig mehr als 60 % unter dem Niveau zu Beginn des Jahres (Quelle: Baker Hughes).

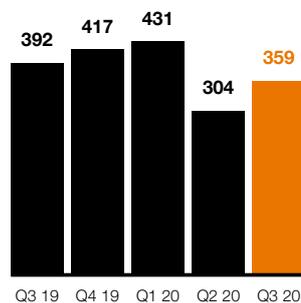
Die Preise der für die Swiss Steel Group wichtigen Rohstoffe tendierten im dritten Quartal weiter nach oben. Im Verlauf des Quartals stieg der Nickelpreis dabei um 15 % und der europäische Preis für High Carbon Ferrochrom um 6 %. Der Monatsdurchschnittspreis für deutschen Schrott der Sorte 2/8 verzeichnete im Juli einen Rückgang gefolgt von Preissteigerungen in August und September. Insgesamt stiegen die Preise für deutschen Schrott der Sorte 2/8 im Verlauf des Quartals um 9 % (Quelle: BDSV). Die Preissteigerungen insbesondere in der zweiten Hälfte des Quartals waren vor allem getrieben durch die gestiegene Nachfrage sowie bei Nickel von Lieferengpässen und Spekulationen um die zukünftige Nachfrage durch Elektromobilität.

## Geschäftsentwicklung Konzern

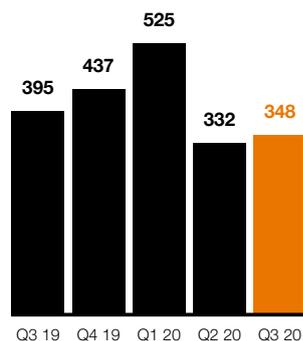
Die Finanzzahlen im dritten Quartal 2020 waren gezeichnet von der saisonal tieferen Nachfrage in den Sommermonaten sowie den Auswirkungen der COVID-19-Krise. Auch wenn sich gegen Ende des dritten Quartals eine Erholung der Nachfragesituation abzeichnete, bleiben Absatzmengen, Umsatz und bereinigtes EBITDA auf tiefem Niveau. Durch Anpassung der Kostenstruktur fiel das bereinigte EBITDA mit EUR –21,1 Mio., trotz Umsatzrückgang, weniger negativ aus als im Vorjahresquartal. Konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens sowie Drosselung des Investitionsvolumens führten ausserdem dazu, dass ein positiver Free Cash Flow von EUR 9,3 Mio. erzielt werden konnte.

### Produktion, Absatz und Auftragslage

Auftragsbestand zum Quartalsende  
in Kilotonnen



Produktionsmenge im Quartal  
in Kilotonnen



Ende September lag der Auftragsbestand mit 359 Kilotonnen um 8,4 % unter dem Stand des Vorjahres von 392 Kilotonnen. Dies ist auf die insgesamt schwächere Nachfrage als Folge der COVID-19-Krise zurückzuführen. Während sich gegen Ende des dritten Quartals eine Erholung der Auftragslage in der Automobilindustrie abzeichnete, bleibt die Nachfrage aus dem Maschinen- und Anlagebau, sowie der Öl- und Gasindustrie auf tiefem Niveau. Nach den COVID-19 bedingten Auftragsseinbussen im zweiten Quartal 2020, kann im dritten Quartal 2020 insgesamt eine Verbesserung der Auftragslage verzeichnet werden. Aufgrund der weiterhin schwachen Nachfrage, wurde auch im dritten Quartal 2020 die Produktion gedrosselt und mit 348 Kilotonnen weniger Rohstahl produziert als im Vorjahresquartals (Q3 2019: 395 Kilotonnen).

Absatzmengen nach Produktgruppen in Kilotonnen	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	773	1'069	-27,7	235	293	-19,8
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	225	264	-14,8	68	79	-13,9
Werkzeugstahl	90	105	-14,3	28	32	-12,5
Andere	2	4	-50,0	1	1	0,0
<b>Summe</b>	<b>1'090</b>	<b>1'442</b>	<b>-24,4</b>	<b>332</b>	<b>405</b>	<b>-18,0</b>

Im dritten Quartal 2020 wurde mit 332 Kilotonnen um 18,0% weniger Stahl abgesetzt als im Vorjahresquartal (Q3 2019: 405 Kilotonnen). Dieser Rückgang zieht sich über alle Produktkategorien hinweg, wobei der Rückgang der Absatzmenge bei Qualitäts- & Edelbaustahl mit 19,8% am stärksten ausfiel. Da sich die Erholung der Nachfrage aus der Automobilindustrie verzögert auf das Absatzvolumen auswirkt, wurde insbesondere zu Beginn des dritten Quartals 2020 weniger Qualitäts- & Edelbaustahl verkauft als im Vorjahresquartal. Ausserdem hielt der Nachfragerückgang im Maschinen- und Anlagebau, ebenfalls ein wichtiger Endkundenmarkt für Qualitäts- & Edelbaustahl, auch im dritten Quartal 2020 an.

In den beiden Produktgruppen RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) und Werkzeugstahl wurden auch geringere Mengen verkauft als im gleichen Quartal des Vorjahrs, allerdings mit weniger starken Rückgängen von 13,9% bzw. 12,5%. Der Ölpreisschock im zweiten Quartal 2020 führte zu einem weltweiten Einbruch der Öl- und Gasindustrie. Diese Auswirkungen sind auch im dritten Quartal 2020 noch deutlich spürbar, was sich insbesondere in einer reduzierten Absatzmenge der Produktionsgruppe Werkzeugstahl niederschlug.

## Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
Umsatz	1'683,9	2'361,8	-28,7	509,4	670,1	-24,0
Bruttogewinn	558,8	757,4	-26,2	165,1	197,1	-16,2
Bereinigtes EBITDA	-73,0	49,9	-	-21,1	-32,9	35,9
EBITDA	-90,1	2,6	-	-28,8	-64,2	55,1
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	-4,3	2,1	-	-4,1	-4,9	-
EBITDA-Marge (%)	-5,4	0,1	-	-5,7	-9,6	-
EBIT	-243,9	-372,7	34,6	-52,6	-388,3	86,5
Ergebnis vor Steuern	-278,7	-410,8	32,2	-64,0	-402,6	84,1
Konzernergebnis	-267,8	-445,1	39,8	-66,3	-432,2	84,7

Umsatz nach Produktgruppen in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	714,6	1'128,9	-36,7	219,1	302,0	-27,5
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	673,5	834,7	-19,3	197,1	250,6	-21,3
Werkzeugstahl	251,2	328,1	-23,4	79,1	98,7	-19,9
Andere	44,6	70,1	-36,4	14,1	18,8	-25,0
<b>Summe</b>	<b>1'683,9</b>	<b>2'361,8</b>	<b>-28,7</b>	<b>509,4</b>	<b>670,1</b>	<b>-24,0</b>

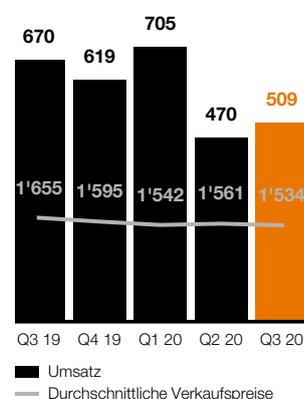
Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
Deutschland	620,4	883,9	-29,8	186,3	248,8	-25,1
Italien	195,6	277,3	-29,5	53,3	75,7	-29,6
Frankreich	178,6	255,5	-30,1	54,9	69,9	-21,5
Schweiz	28,1	40,9	-31,3	7,2	12,1	-40,5
Restliches Europa	316,5	427,6	-26,0	96,9	120,5	-19,6
<b>Europa</b>	<b>1'339,2</b>	<b>1'885,2</b>	<b>-29,0</b>	<b>398,6</b>	<b>527,0</b>	<b>-24,4</b>
USA	144,8	211,7	-31,6	43,4	65,2	-33,4
Kanada	41,7	67,8	-38,5	11,7	18,6	-37,1
Restliches Amerika	23,2	34,9	-33,5	8,3	10,6	-21,7
<b>Amerika</b>	<b>209,7</b>	<b>314,4</b>	<b>-33,3</b>	<b>63,4</b>	<b>94,4</b>	<b>-32,8</b>
China	64,7	67,7	-4,4	24,0	21,7	10,6
Indien	17,0	25,8	-34,1	5,6	7,2	-22,2
Asien-Pazifik/Afrika	53,3	68,6	-22,3	17,8	19,7	-9,6
<b>Afrika/Asien/Australien</b>	<b>135,0</b>	<b>162,1</b>	<b>-16,7</b>	<b>47,4</b>	<b>48,6</b>	<b>-2,5</b>
<b>Summe</b>	<b>1'683,9</b>	<b>2'361,8</b>	<b>-28,7</b>	<b>509,4</b>	<b>670,1</b>	<b>-24,0</b>

Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne Stahl lag im dritten Quartal 2020 bei EUR 1'534,3 und damit um 7,3% tiefer als im Vorjahresquartal (Q3 2019: EUR 1'654,6 je Tonne). Dies, obwohl sich die Preise für Schrott- und Legierungszuschläge, nach dem COVID-19 bedingten Einbruch, leicht positiv entwickelt haben. Der Rückgang ist auf den anhaltend hohen Preisdruck zurückzuführen, welcher sich insbesondere auf die Produktgruppe RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) ausgewirkt hat.

Die negative Preisentwicklung sowie die gesunkene Absatzmenge führten zu einem Umsatz von EUR 509,4 Mio., was um 24,0% geringer als im Vorjahresquartal war. Der Rückgang fiel dabei bei der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl mit 27,5% am stärksten aus. Der Umsatz mit RSH-Stahl sank um 21,3%, jener mit Werkzeugstahl um 19,9%.

Geografisch betrachtet musste in fast allen Regionen der Welt ein zweistelliger Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahresquartal hingenommen werden. Einzig in China kann ein positives Wachstum von 10,6% gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnet werden. Die Erholung der chinesischen Automobilindustrie erlaubte es im dritten Quartal 2020 höhere Umsätze zu realisieren.

**Umsatz und durchschnittliche Verkaufspreise**  
in Mio. EUR / in EUR/t



## Aufwandspositionen

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
Materialaufwand (inkl. Veränderung Halb- und Fertigfabrikate)	1'125,1	1'604,4	-29,9	344,4	472,9	-27,2
Personalaufwand	469,6	533,0	-11,9	139,8	173,5	-19,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	214,2	265,0	-19,2	66,8	97,5	-31,5
Abschreibungen und Wertminderungen	153,8	375,3	-59,0	23,7	324,1	-92,7

### Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – bereinigt um die Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – sank im Vergleich zum Umsatzrückgang von 24,0% um 27,2% auf EUR 344,4 Mio. Neben einem strikten Kostenmanagement und verbesserter Produktivität hat sich hier auch ein weniger stark ausgeprägter Lagerabbau im Vergleich zum Vorjahresquartal ausgewirkt.

Der Bruttogewinn – also der Umsatz abzüglich des Materialaufwands – sank um 16,2% auf EUR 165,1 Mio. (Q3 2019: EUR 197,1 Mio.). Die Bruttogewinn-Marge stieg auf 32,4% (Q3 2019: 29,4%).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand sank um 19,4% auf EUR 139,8 Mio. (Q3 2019: EUR 173,5 Mio.). Hier haben sich adaptierte Schichtmodelle sowie Kurzarbeitsprogramme in verschiedenen Ländern ausgewirkt. Insgesamt hat die Swiss Steel Gruppe im dritten Quartal 2020 EUR 8,5 Mio. Entschädigungen für Kurzarbeit erhalten, welche mit dem Personalaufwand verrechnet wurden. Darüber hinaus wirkten sich die im Vorjahresquartal gebildete Rückstellung für geplante Restrukturierungsmassnahmen innerhalb der Business Unit DEW von EUR 10,0 Mio. negativ auf den Personalaufwand im Vorjahresquartal aus. Der Personalbestand der Gruppe war mit 10'041 Personen gegenüber dem Ende des dritten Quartals 2019 um 410 Mitarbeitende geringer.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag war mit EUR 12,8 Mio. höher als im Vorjahresquartal (Q3 2019: EUR 9,7 Mio.). Erhöhend wirkten sich vor allem Erträge aus aktivierten Eigenleistungen aus. Der sonstige betriebliche Aufwand sank um 31,5% auf EUR 66,8 Mio. (Q3 2019: EUR 97,5 Mio.). Haupttreiber für die Reduktion der Aufwendungen waren gesunkene Transportkosten im dritten Quartal 2020 sowie der im Vorjahresquartal enthaltene Bewertungseffekt aus Termingeschäften auf Nickelverkäufen von EUR 8,4 Mio.

### Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Durch Anpassung der Kostenstruktur an den Nachfragerückgang sowie weitere Fortschritte im Transformationsprogramm fiel das um Einmaleffekte bereinigte EBITDA mit EUR –21,1 Mio., trotz Umsatzrückgang, besser als im Vorjahresquartals (Q3 2019: EUR –32,9 Mio.) aus. Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 7,7 Mio. und sind auf Beratungsleistungen im Rahmen von Effizienzsteigerungsprogrammen, Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Beschaffung von COVID-19 Schutzmaterialien zurückzuführen. Die Einmaleffekte eingeschlossen, stieg das EBITDA auf EUR –28,8 Mio. (Q3 2019: EUR –64,2 Mio.).

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
<b>EBITDA (IFRS)</b>	<b>-90,1</b>	<b>2,6</b>	<b>-</b>	<b>-28,8</b>	<b>-64,2</b>	<b>55,1</b>
Effizienzsteigerungsprogramm, sonstiges	13,0	16,0	-18,8	7,2	15,4	-53,2
Reorganisations- und Transformationsprozesse	0,5	3,1	-83,9	0,0	0,7	-
Restrukturierung und andere Personalmaßnahmen	3,4	16,0	-78,8	0,6	10,3	-94,2
M&A und Integration	0,2	12,2	-98,4	0,0	5,0	-
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>-73,0</b>	<b>49,9</b>	<b>-</b>	<b>-21,1</b>	<b>-32,9</b>	<b>35,9</b>

Damit einhergehend verbesserte sich die bereinigte EBITDA-Marge auf –4,1 % (Q3 2019: –4,9 %) und die EBITDA-Marge auf –5,7 % (Q3 2019: –9,6 %).

### Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit EUR 23,7 Mio. (Q3 2019: EUR 324,1 Mio.) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Darin enthalten sind im dritten Quartal 2020 Wertminderungen der Business Unit Ascometal von EUR 8,2 Mio. Im Vorjahresquartal enthielt die Position Wertminderungen der Business Units Ascometal, DEW, Finkl Steel und Steeltec von EUR 297,4 Mio. Als Folge der hohen Wertminderung im Vorjahresquartal reduzierten sich die für die Abschreibung relevanten Buchwerte, was dazu führte, dass zudem die Abschreibungen im dritten Quartal 2020 mit EUR 15,5 Mio. geringer ausfielen als im Vorjahresquartal (Q3 2019: EUR 26,7 Mio.).

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis war mit EUR –11,4 Mio. (Q3 2019: EUR –14,3 Mio.) niedriger als im Vorjahresquartal. Aufgrund der im ersten Quartal 2020 erfolgten Kapitalerhöhung mit anschliessendem Rückkauf der Unternehmensanleihe, reduzierte sich die Nettoverschuldung, was wiederum zu geringeren Fremdfinanzierungskosten führte.

### Steueraufwand

Infolge der zuvor geschilderten Entwicklungen lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei EUR –64,0 Mio. (Q3 2019: EUR –402,6 Mio.). Trotz des negativen Ergebnis vor Steuern (EBT), kam ein Steueraufwand von EUR –2,4 Mio. zu tragen (Q3 2019: EUR –29,6 Mio.). Dies lässt sich mit einer veränderten Zusammensetzung der positiven und negativen Ergebnisbeiträge der einzelnen Länder erklären sowie nicht aktivierter latenter Steueransprüche auf temporären Differenzen.

### Konzernergebnis

Im saisonal schwachen dritten Quartal 2020, welches zusätzlich von den Folgen der COVID-19-Krise geprägt war, musste ein Konzernverlust von EUR –66,3 Mio. hingenommen werden. Im dritten Quartal 2019 lag dieser deutlich höher bei EUR –432,2 Mio.

## Kennzahlen zur Bilanz

	Einheit	30.9.2020	31.12.2019	Δ in %
Eigenkapital	Mio. EUR	184,8	183,8	0,5
Eigenkapitalquote	%	10,9	9,6	–
Nettoverschuldung	Mio. EUR	610,4	797,6	– 23,5
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	330,3	433,9	–
Nettoumlaufvermögen (NUV)	Mio. EUR	739,2	773,1	– 4,4
Bilanzsumme	Mio. EUR	1'687,7	1'919,1	– 12,1

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte gingen gegenüber dem 31. Dezember 2019 um EUR 101,7 Mio. auf EUR 533,7 Mio. zurück. Das ist vorwiegend auf die Wertminderung der Business Units DEW und Ascometal von EUR 98,2 Mio. zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich dadurch auf 31,6 % (31.12.2019: 33,1 %).

### Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen sank gegenüber dem 31. Dezember 2019 von EUR 773,1 Mio. auf EUR 739,2 Mio. Diese Entwicklung resultierte aus dem Abbau der Vorräte um EUR 93,6 Mio. sowie dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 39,8 Mio. Diese zwei Effekte überwogen den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 99,4 Mio. Ursache für die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellten die generell kürzeren Zahlungsfristen seitens Lieferanten dar. Aufgrund der Umsatzreduktion war das Verhältnis des Nettoumlaufvermögens zum Umsatz per 30. September 2020 mit 36,3 % höher als jenes per 31. Dezember 2019 von 31,2 %.

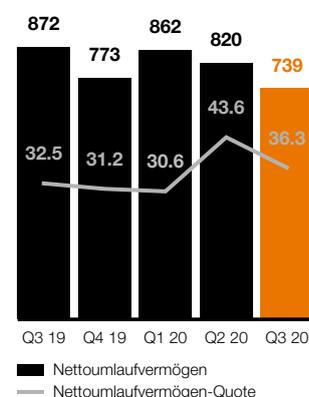
### Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Ende September 2020 wurde ein Anstieg des Eigenkapitals von EUR 1,0 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2019 verzeichnet. Das negative Konzernergebnis von EUR –267,8 Mio., die versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen von EUR 15,0 Mio. nach Steuern sowie die Währungsverluste von EUR 8,0 Mio. 2020 wurden durch die Kapitalerhöhung von EUR 291,2 Mio. mehr als aufgewogen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich jedoch seit anfangs 2020 weiter und liegt mit 10,9 % nur noch leicht über jener vom 31. Dezember 2019 von 9,6 %.

### Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 890,7 Mio. und lagen damit um EUR 246,2 Mio. über dem Wert vom 31. Dezember 2019. Zu dieser Entwicklung haben vor allem die um EUR 230,0 Mio. höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten beigetragen. Diese erhöhten sich unter anderem durch die Aufstockung des Konsortialkredits, der Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens sowie staatlich garantierte Bankkredite. Im Verhältnis zur Bilanzsumme erhöhte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 33,6 % auf 52,8 %.

**Nettoumlaufvermögen/Umsatz**  
in Mio. EUR / in %

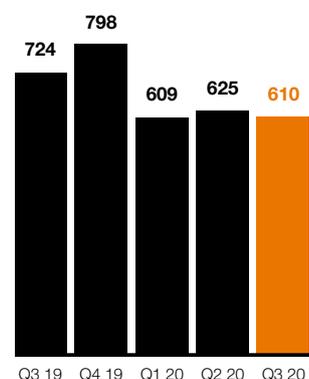


Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Jahresende 2019 um EUR 478,6 Mio. zurückgegangen. Grund dafür ist einerseits die Rückzahlung der gültig angedienten Anleihen im Umfang von EUR 328,8 Mio. die durch den Kontrollwechsel im Zusammenhang mit der Eigenkapitalerhöhung vom 8. Januar 2020 ausgelöst wurde. Andererseits wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stark abgebaut. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank auf 36,3 % (31.12.2019: 56,8 %).

### Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, lag mit EUR 610,4 Mio. unter dem Wert vom 31. Dezember 2019 (EUR 797,6 Mio.). Grund dafür ist die im ersten Quartal 2020 erfolgte Eigenkapitalerhöhung mit anschließender Rückzahlung der Unternehmensanleihe. Trotz anhaltender negativen operativen Ergebnisse konnte der Anstieg der Nettoverschuldung seit Anfang 2020 begrenzt werden.

**Nettoverschuldung**  
in Mio. EUR / im Verhältnis zu ber.  
EBITDA (letzte 12 Monate)



### Kennzahlen zur Geldflussrechnung

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-57,5	45,4	-	-47,8	-33,9	-41,0
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	-33,7	113,9	-	27,0	37,3	-27,6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-46,2	-72,4	36,2	-17,7	-31,3	43,5
Free Cash Flow	-79,9	41,5	-	9,3	6,0	55,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	84,5	-50,9	-	0,4	-22,2	-

### Cash Flow aus Betriebstätigkeit

Im Vergleich zum Vorjahr sank der operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens im dritten Quartal 2020 auf EUR -47,8 Mio. (Q3 2019: EUR -33,9 EUR). Trotz negativen Ergebnis vor Steuern, wurde ein positiver Cash Flow aus Betriebstätigkeit von EUR 27,0 Mio. erzielt (Q3 2019: EUR 37,3 Mio.). Dies ist der Erfolg eines konsequenten Managements des Nettoumlaufvermögens, insbesondere in Bezug auf die Lagerbestände.

### Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR -17,7 Mio. unter den EUR -31,3 Mio. im Vorjahresquartal. Grund dafür sind die reduzierten Investitionen in Sachanlagen sowie Anpassung der Wartungsinvestitionen an das geringere Produktionsniveau. Die Optimierung des Nettoumlaufvermögens wie auch die Drosselung des Investitionsvolumens führten dazu, dass ein positiver Free Cash Flow von EUR 9,3 Mio. erwirtschaftet wurde, welcher über dem Vorjahresquartal von EUR 6,0 Mio. liegt.

### Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Im dritten Quartal 2020 kam es in Summe zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von EUR 0,4 Mio. (Q3 2019: EUR -22,2 Mio.). Dieser fiel höher aus als im Vorjahresquartal. Grund dafür stellen die im dritten Quartal 2020 garantierten Staatsbankkredite dar. Mehr Details dazu finden sich im Kapitel «Finanzierung» in diesem Bericht.

### Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Summe ergab sich im dritten Quartal 2020 eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 8,2 Mio. (Q3 2019: EUR -15,5 Mio.).

## Geschäftsentwicklung der Divisionen

Kennzahlen Divisionen in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Δ in %	Q3 2020	Q3 2019	Δ in %
<b>Production</b>						
Umsatz	1'525,0	2'139,4	-28,7	453,1	598,9	-24,3
Bereinigtes EBITDA	-76,2	26,3	-	-25,4	-37,6	32,4
EBITDA	-86,8	-6,0	-	-32,0	-57,1	44,0
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	-5,0	1,2	-	-5,6	-6,3	-
EBITDA-Marge (%)	-5,7	-0,3	-	-7,1	-9,5	-
Investitionen	49,3	76,3	-35,4	19,1	32,6	-41,4
Operativer Free Cash Flow	-103,4	30,8	-	33,5	-0,1	-
Mitarbeitende zum Stichtag	8'627	8'962	-3,7	8'627	8'962	-3,7
<b>Sales &amp; Services</b>						
Umsatz	367,3	519,0	-29,2	110,8	154,2	-28,1
Bereinigtes EBITDA	12,4	30,7	-59,6	4,6	6,6	-30,3
EBITDA	12,2	30,4	-59,9	4,6	6,4	-28,1
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	3,4	5,9	-	4,2	4,3	-
EBITDA-Marge (%)	3,3	5,9	-	4,2	4,2	-
Investitionen	4,1	5,1	-19,6	1,1	1,7	-35,3
Operativer Free Cash Flow	18,7	17,9	4,5	1,5	12,3	-87,8
Mitarbeitende zum Stichtag	1'309	1'375	-4,8	1'309	1'375	-4,8

### Production

In der Division *Production* wurde ein Umsatzrückgang von 24,3 % gegenüber der Vorjahresperiode verzeichnet. Diese Reduktion war im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: zum einen auf die weiterhin reduzierte Nachfrage aus den Endmärkten aufgrund der COVID-19-Krise, zum anderen auf die geringeren Verkaufspreise.

Durch Variabilisierung der Kosten sowie Fortschritte im Transformationsprogramm fiel das bereinigte EBITDA mit EUR -25,4 Mio. weniger negativ aus als im Vorjahr (Q3 2019: EUR -37,6 Mio.). Das EBITDA lag bei EUR -32,0 Mio. Die Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 6,6 Mio. und umfassten im Wesentlichen Beratungsleistungen im Rahmen von Effizienzsteigerungsprogrammen, Restrukturierungsmaßnahmen sowie Beschaffung von COVID-19 Schutzmaterialien.

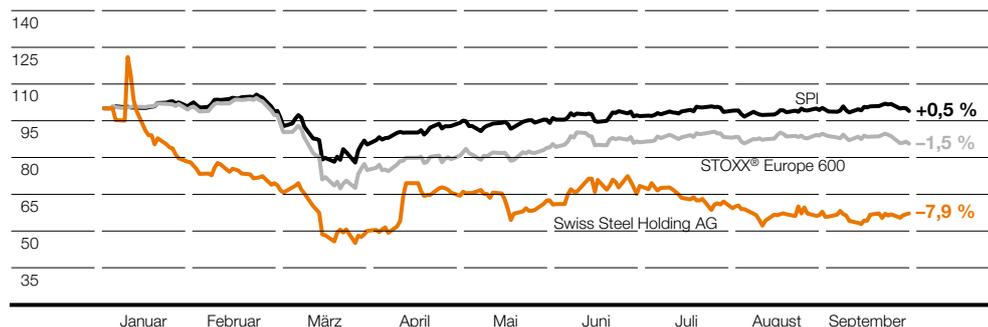
### Sales & Services

Der Umsatz in der Division *Sales & Services* verzeichnete einen Rückgang von 28,1 % auf EUR 110,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Das bereinigte EBITDA sank auf EUR 4,6 Mio. (Q3 2019: EUR 6,6 Mio.). Die Anpassung der Kostenstruktur an die geringeren Absatzmengen führte dazu, dass sich die bereinigte EBITDA-Marge mit 4,2 % im Rahmen des Vorquartals bewegte (Q3 2019: 4,3 %). In der Division *Sales & Services* wurden nur geringfügige Einmaleffekte verbucht.

## Kapitalmarkt

**Entwicklung Aktienkurs seit Jahresbeginn**  
indexiert



Am 8. Januar 2020 führte Swiss Steel Group eine Kapitalerhöhung über CHF 325 Millionen durch. Dabei wurde das eingetragene Aktienkapital auf 2'028'333'333 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0,30 erhöht. Dadurch stieg der Kurs Anfang Januar stark an, bevor eine volatile Abwärtsbewegung folgte. Die Ausbreitung der COVID-19 Pandemie und deren drastische Folgen auf der ganzen Welt liessen die Finanzmärkte einbrechen. Mitte April konnten die Kursverluste von März wieder aufgeholt und bis Mitte Juli mit mehreren Auf- und Abwärtsbewegungen gehalten werden. Danach führten weitere Unsicherheiten infolge der wieder ansteigenden COVID-19 Infektionen sowie der wirtschaftlichen Entwicklung vor allem in Europa als auch der Unsicherheiten bezüglich des Brexit sowie der US Wahlen zu einer Abwärtsbewegung. Am 21. September 2020 haben die Aktionäre an der ausserordentlichen Generalversammlung die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Reduzierung des Nennwerts je Aktie von CHF 0.30 auf CHF 0.15 genehmigt. Der Aktienkurs lag zum 30. September 2020 mit CHF 0,168 um 40,2% unter dem Jahresschlusskurs 2019. Der Stoxx® Europe 600 Index sank im selben Zeitraum um 13,2% und der Swiss Performance Index (SPI), in welchem die Swiss Steel Group Aktie enthalten ist, um 0,9%.

Im dritten Quartal 2020 wurden durchschnittlich 0,6 Mio. Swiss Steel Group Aktien pro Tag an der Schweizer Börse gehandelt. Dies vergleicht sich mit einem Tagesdurchschnitt von 1,4 Mio. im dritten Quartal 2019.

### Finanzierung

Nach der erfolgten Kapitalerhöhung von CHF 325 Mio. im Januar 2020 hat Swiss Steel Group im März 2020 neue Finanzierungsvereinbarungen mit den Banken und dem Grossaktionär BigPoint Holding AG unterzeichnet. Des Weiteren konnten sowohl in Frankreich als auch in der Schweiz staatlich gesicherte Darlehen in der Gesamtsumme von EUR 78,5 Mio. abgeschlossen werden.

Die Finanzierung der Swiss Steel Group basiert neben den geförderten Staatsdarlehen auf drei Säulen: Konsortialkredit, ABS-Programm, Aktionärsdarlehen. Der bereits bestehende Konsortialkredit wurde um EUR 90 Mio. von EUR 375 Mio. auf EUR 465 Mio. erhöht. BigPoint Holding AG gewährt ein Aktionärsdarlehen über EUR 95 Mio. Das bestehende ABS-Programm über EUR 230 Mio. plus USD 75 Mio. bleibt unverändert. Alle Finanzierungselemente wurden bis März 2025 abgeschlossen oder verlängert.

Im Rahmen der Refinanzierung hat das Unternehmen am 31. März 2020 zudem die gültig angedienten Anleihen mit einer Laufzeit bis 2022 zurückgezahlt. Die Rückzahlung wurde durch den Kontrollwechsel im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung vom 8. Januar 2020 ausgelöst. Der Nennwert der zurückgezahlten Anleihen betrug EUR 328,8 Mio., womit EUR 21,2 Mio. weiterhin ausstehen.

Mit nicht genutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 393 Mio. stehen dem Unternehmen zum 30. September 2020 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

in Mio. EUR	Kreditlinie	Stand zum 30.9.2020	Verfügbare Mittel
Konsortialkredit (exkl. Transaktionskosten)	465,0	305,5	159,5
ABS-Finanzierung (exkl. Transaktionskosten)	293,9	124,3	169,6
Staatlich garantierte Kredite (exkl. Transaktionskosten)	78,5	70,8	7,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		56,2	56,2
<b>Finanzieller Spielraum</b>			<b>393,0</b>

Ferner hat die Gesellschaft mit der BigPoint Holding AG ein weiteres Aktionärsdarlehen von bis zu EUR 130 Mio. im September 2020 abgeschlossen, um insbesondere den Aufbau des Umlaufvermögens zu finanzieren. Die Laufzeit dauert bis März 2025.

## Ausblick

Der Fokus wird auch für das vierte Quartal 2020 weiter auf der Optimierung der Liquidität sowie der Umsetzung des Transformationsprogramms liegen. Die Normalisierung der Nachfrage werden wir mit entsprechend benötigten Ressourcen personeller und finanzieller Natur begleiten. Dabei werden wir weiterhin eine höchstmögliche Flexibilität unserer Produktion und damit unserer Kostenstruktur sicherstellen.

Wir erwarten im vierten Quartal 2020 eine weitere Erholung im Bereich Automobil in Richtung des Vorjahresniveaus, während sich für die Sektoren Maschinen- und Anlagenbau sowie Energie eine verzögerte Erholung abzeichnet.

# Zusatzinformationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019, insbesondere zu den Themen:

**Strategie und Unternehmensführung** (Seiten 2–13), **Geschäftsmodell** (Seiten 5–9), **Kapitalmarkt** (Seiten 49–52), **Finanzierung** (Seite 53), **Konzernleitung** (Seite 81), **Glossar** (Seite 196)

Die Definitionen und Überleitungen der im Lagebericht enthaltenen **alternativen Performancekennzahlen** sind in den folgenden Dokumenten zu finden:

**Glossar Geschäftsbericht 2019** (Seite 196) ([www.swisssteel-group.com/investor-relations](http://www.swisssteel-group.com/investor-relations)): bereinigte EBITDA-Marge, Free Cash Flow, Nettoumlaufvermögen, Nettoverschuldung, Capital Employed, Bruttogewinn-Marge, EBITDA-Marge, Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad (Gearing), Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage), Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert), Operativer Free Cash Flow, **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen** (EBITDA), Seite 13 in diesem Bericht: bereinigtes EBITDA, **Segmentberichterstattung** (Anhangsangabe 19) in der finanziellen Berichterstattung: Investitionen

## Zusammensetzung Verwaltungsrat

Am 28. April 2020 wählte die Generalversammlung der Gesellschaft den Verwaltungsrat neu. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

### Swiss Steel Holding AG Verwaltungsrat

<b>Jens Alder (CH)</b> Jahrgang 1957 Präsident Vergütungsausschuss (Vorsitz) Mitglied seit 2019 Gewählt bis 2021	<b>Heinrich Christen (CH) <sup>1)</sup></b> Jahrgang 1965 Vizepräsident Vergütungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2021	<b>Svein Richard Brandtzaeg (NO)</b> Jahrgang 1957 Vergütungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2021
<b>David Metzger (CH/FR) <sup>2)</sup></b> Jahrgang 1969 Prüfungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2021	<b>Dr. Michael Schwarzkopf (AT)</b> Jahrgang 1961 Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2021	<b>Karin Sonnenmoser (DE)</b> Jahrgang 1969 Prüfungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2021
<b>Jörg Walther (CH) <sup>1)</sup></b> Jahrgang 1961 Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2021	<b>Adrian Widmer (CH)</b> Jahrgang 1968 Prüfungsausschuss (Vorsitz) Mitglied seit 2019 Gewählt bis 2021	

<sup>1)</sup> Vertreter der BigPoint Holding AG;

<sup>2)</sup> Vertreter der Liwet Holding AG

# Finanzielle Berichterstattung

## Konzern-Erfolgsrechnung

in Mio. EUR	Anhang	9M 2020	9M 2019	Q3 2020	Q3 2019
Umsatz	7	1'683,9	2'361,8	509,4	670,1
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		-79,0	-135,9	-37,6	-78,3
Materialaufwand		-1'046,1	-1'468,5	-306,8	-394,6
<b>Bruttogewinn</b>		<b>558,8</b>	<b>757,4</b>	<b>165,1</b>	<b>197,1</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8	34,9	43,3	12,8	9,7
Personalaufwand	9	-469,6	-533,0	-139,8	-173,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8	-214,2	-265,0	-66,8	-97,5
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)</b>		<b>-90,1</b>	<b>2,6</b>	<b>-28,8</b>	<b>-64,2</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	12, 13	-153,8	-375,3	-23,7	-324,1
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>-243,9</b>	<b>-372,7</b>	<b>-52,6</b>	<b>-388,3</b>
Finanzertrag	10	1,1	3,5	0,6	0,0
Finanzaufwand	10	-35,9	-41,5	-12,0	-14,3
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-34,8</b>	<b>-38,1</b>	<b>-11,4</b>	<b>-14,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-278,7</b>	<b>-410,8</b>	<b>-64,0</b>	<b>-402,6</b>
Ertragssteuern	11	10,9	-34,4	-2,4	-29,6
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-267,8</b>	<b>-445,1</b>	<b>-66,3</b>	<b>-432,2</b>
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG		-267,6	-445,2	-66,2	-432,1
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-0,2	0,1	-0,1	-0,1
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)</b>		<b>-0,13</b>	<b>-0,47</b>	<b>-0,03</b>	<b>-0,46</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	9M 2020	9M 2019	Q3 2020	Q3 2019
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-267,8</b>	<b>-445,1</b>	<b>-66,3</b>	<b>-432,2</b>
Ergebnis aus der Währungsumrechnung		-8,0	8,4	-2,5	3,9
Veränderung des unrealisierten Ergebnisses aus Cash Flow Hedges		0,1	1,0	0,2	0,6
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		0,0	-0,3	0,0	-0,2
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-7,9</b>	<b>9,1</b>	<b>-2,3</b>	<b>4,3</b>
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	16	-16,3	-66,5	-10,5	-24,6
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		1,3	6,4	0,9	-6,1
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-15,0</b>	<b>-60,1</b>	<b>-9,6</b>	<b>-30,7</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-22,9</b>	<b>-51,0</b>	<b>-12,0</b>	<b>-26,4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-290,7</b>	<b>-496,1</b>	<b>-78,3</b>	<b>-458,6</b>
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG		-290,5	-496,2	-78,2	-458,5
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-0,2	0,1	-0,1	-0,1

## Konzern-Bilanz

	Anhang	30.9.2020		31.12.2019	
		in Mio. EUR	%-Anteil	in Mio. EUR	%-Anteil
<b>Vermögenswerte</b>					
Immaterielle Vermögenswerte		17,5		19,2	
Sachanlagen	12	466,8		555,2	
Nutzungsrechte		24,7		37,0	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		3,5		4,4	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1,3		1,4	
Aktive latente Steuern	11	15,8		14,4	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		4,1		3,9	
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>533,7</b>	<b>31,6</b>	<b>635,4</b>	<b>33,1</b>
Vorräte	14	672,7		766,3	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		331,4		371,2	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3,9		7,3	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		20,1		10,2	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		69,7		74,7	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		56,2		54,0	
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1'154,0</b>	<b>68,4</b>	<b>1'283,7</b>	<b>66,9</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>1'687,7</b>	<b>100,0</b>	<b>1'919,1</b>	<b>100,0</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>					
Aktienkapital	15	221,7		378,6	
Kapitalreserven	15	1'118,2		952,8	
Gewinnreserven	15	-1'202,8		-1'202,7	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		41,2		49,1	
Eigene Anteile		-0,5		-1,2	
<b>Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG</b>		<b>177,8</b>		<b>176,6</b>	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		6,9		7,1	
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>184,8</b>	<b>10,9</b>	<b>183,8</b>	<b>9,6</b>
Pensionsverpflichtungen	16	305,8		297,8	
Sonstige langfristige Rückstellungen		50,0		52,9	
Passive latente Steuern	11	3,4		7,3	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	515,8		285,8	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		15,7		0,6	
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>890,7</b>	<b>52,8</b>	<b>644,5</b>	<b>33,6</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		29,7		28,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		264,9		364,3	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	150,8		565,8	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		18,1		12,7	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		148,7		119,7	
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>612,2</b>	<b>36,3</b>	<b>1'090,8</b>	<b>56,8</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>1'502,9</b>	<b>89,1</b>	<b>1'735,3</b>	<b>90,4</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>1'687,7</b>	<b>100,0</b>	<b>1'919,1</b>	<b>100,0</b>

## Konzern-Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Berechnung	9M 2020	9M 2019
Ergebnis vor Steuern		-278,7	-410,8
Abschreibungen und Wertminderungen		153,8	375,3
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0,6	-0,4
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		30,2	49,1
Finanzertrag		-1,1	-3,5
Finanzaufwand		35,9	41,5
Erhaltene/Bezahlte Ertragssteuern (netto)		2,9	-5,9
<b>Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>-57,5</b>	<b>45,4</b>
Zunahme/Abnahme Vorräte		82,5	196,4
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		33,1	52,0
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-91,8	-179,8
<b>Cash Flow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>A</b>	<b>-33,7</b>	<b>113,9</b>
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-46,4	-71,5
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		0,8	0,9
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-1,6	-2,6
Erhaltene Zinsen		1,0	0,8
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>B</b>	<b>-46,2</b>	<b>-72,4</b>
Zunahme/Abnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten		22,5	0,0
Einzahlung Aktionärsdarlehen		94,7	0,0
Zunahme/Abnahme anderer Bankkredite		66,7	-4,1
Transaktionskosten Refinanzierung		-8,3	0,0
Rückzahlung Anleihe		-328,8	0,0
Erlös aus Kapitalerhöhung		300,4	0,0
Transaktionskosten Kapitalerhöhung		-9,3	0,0
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten		-7,8	-6,8
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		0,0	-1,9
Einnahmen aus dem Verkauf eigener Anteile		0,0	0,9
Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich		-0,9	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften		0,0	-1,5
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,0	-0,4
Geleistete Zinsen		-44,7	-37,0
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>C</b>	<b>84,5</b>	<b>-50,9</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>A+B+C</b>	<b>4,6</b>	<b>-9,4</b>
Einflüsse aus Währungsumrechnung		-2,5	1,2
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>2,1</b>	<b>-8,2</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		54,0	53,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		56,2	45,1
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>2,1</b>	<b>-8,2</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>A+B</b>	<b>-79,9</b>	<b>41,5</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-672,0</b>	<b>40,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>698,4</b>	<b>9,4</b>	<b>707,8</b>
Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,9	-1,9	0,0	-1,9
Verkauf eigener Anteile	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,9	0,7	0,0	0,7
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	1,5
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0,0	0,0	-1,2	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	-445,2	0,0	0,0	-445,2	0,1	-445,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-60,1	9,1	0,0	-51,0	0,0	-51,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-505,3</b>	<b>9,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-496,2</b>	<b>0,1</b>	<b>-496,1</b>
<b>Stand 30.9.2019</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-1'177,2</b>	<b>49,3</b>	<b>-1,2</b>	<b>202,4</b>	<b>9,1</b>	<b>211,5</b>
<b>Stand 1.1.2020</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-1'202,7</b>	<b>49,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>176,6</b>	<b>7,1</b>	<b>183,8</b>
Kapitalerhöhung	300,5	-9,3	0,0	0,0	0,0	291,2	0,0	291,2
Kapitalherabsetzungen	-457,3	174,7	282,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	1,5
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0,0	0,0	-1,6	0,0	0,7	-0,9	0,0	-0,9
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>-156,8</b>	<b>165,4</b>	<b>282,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	<b>291,8</b>	<b>0,0</b>	<b>291,8</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	-267,6	0,0	0,0	-267,6	-0,2	-267,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-15,0	-7,9	0,0	-22,9	0,0	-22,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-282,6</b>	<b>-7,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-290,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>-290,7</b>
<b>Stand 30.9.2020</b>	<b>221,7</b>	<b>1'118,2</b>	<b>-1'202,8</b>	<b>41,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>177,8</b>	<b>6,9</b>	<b>184,8</b>

# Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss

## Informationen zum Unternehmen

Die Swiss Steel Holding AG (Swiss Steel Group) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz in der Landenbergstrasse 11 in Luzern. Swiss Steel Gruppe ist ein globales Stahlunternehmen im Speziallangstahl-Geschäft und gliedert sich in die Divisionen Production und Sales & Services.

Per 21. September 2020 haben die Aktionäre an der ausserordentlichen Generalversammlung der Namensänderung von SCHMOLZ+BICKENBACH AG in Swiss Steel Holding AG zugestimmt. Die Einheiten, die SCHMOLZ+BICKENBACH im Namen führen, werden ebenfalls unbenannt.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 10. November 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

## 1 Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss von Swiss Steel Group stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2019. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

Aufgrund vorgenommener Rundungen von Zahlenangaben kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

## 2 Wesentliche Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 wurden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den ersten neun Monaten 2020 wurden insbesondere die Auswirkungen von COVID-19 auf die finanzielle Performance der Gruppe evaluiert. Die gegenwärtig unvorhersehbaren weltweiten Konsequenzen der Pandemie führen zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung von Verkaufsmengen, Umsätzen und Cash Flows sowie der Bewertung von kurz- und langfristigen Vermögenswerten. Annahmen und Schätzungen können von den effektiven Werten abweichen und einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Quartalsabschluss haben.

Der Konzern geht davon aus, dass – basierend auf der aktuellen Einschätzung der Auswirkungen von COVID-19 – die Erholung der wichtigsten Kernmärkte sich stärker verzögert als zu Beginn der Krise angenommen und die massgebenden makroökonomischen Einflussfaktoren wie Kapitalkosten und durchschnittliches Wachstum kurz- bis mittelfristig tangiert werden.

Auf diese Anzeichen der Wertminderung hat Swiss Steel Group mit der Vornahme von Werthaltigkeitstests per 30. Juni 2020 reagiert (Anhangsangabe 13). Im dritten Quartal wurden nur in der Business Unit Ascometal Anzeichen einer Wertminderung identifiziert. Der entsprechende Werthaltigkeitstest ergab dabei eine weitere Wertminderung (Anhangsangabe 13).

Die Situation wird laufend überwacht und die Bewertung der langfristigen Vermögenswerte zu jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Eine weitere Verschärfung der Situation könnte in zusätzlichen Wertberichtigungen von kurz- und langfristigen Vermögenswerten wie Forderungen, Vorräten oder Sachanlagen resultieren.

### 3 Unternehmensfortführung

Die Schwäche in wichtigen Endmärkten hatte 2019 zu einer Krise in der Stahlindustrie geführt, welcher sich Swiss Steel Group aufgrund der engen Verbindung zur Automobil- und zur Maschinenbauindustrie nicht entziehen konnte und welche Massnahmen zur Stärkung der Liquidität und des Eigenkapitals erforderlich machte. Der Start ins Geschäftsjahr 2020 war geprägt von einer vorsichtigen Erholung auf tiefem Niveau mit moderat besser gefüllten Auftragsbüchern bis Mitte März 2020. In der Automobilindustrie war das Ende des ersten Quartals sowie insbesondere das zweite Quartal 2020 gezeichnet von einem drastischen Nachfragerückgang im Zuge der COVID-19-Krise, welcher deutliche Spuren sowohl beim Volumen als auch bei den Preisen hinterliess. Während der Verfall der Ölpreise die Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie bereits im ersten Quartal ebenfalls negativ beeinflusste, weitete sich im zweiten Quartal die Krise auf die Maschinen- und Werkzeugindustrie aus. Im dritten Quartal setzte eine Normalisierung des Absatzes in der Automobilindustrie ein, während die Erholung im Maschinen- und Anlagenbau als auch im Marktsegment Energie – insbesondere bei Öl und Gas – nach wie vor schleppend verläuft.

Als Teil eines umfassenden Sanierungsgutachtens und daraus abgeleiteten Finanzierungskonzepts wurde am 8. Januar 2020 die im Dezember 2019 beschlossene Kapitalerhöhung rechtlich vollzogen und ein Mittelzufluss von netto EUR 291,1 Mio. erzielt. Im Weiteren wurde im März 2020 die bestehende Fremdfinanzierung der Gruppe angepasst und verlängert. Die Höhe des Konsortialkredits wurde im Zuge dessen um EUR 90 Mio. erhöht und beträgt neu bis zu EUR 465 Mio. Hinzu kommt neu ein Darlehen von EUR 95 Mio. des mit 49,6 % grössten Aktionärs der Swiss Steel Holding AG, BigPoint Holding AG. Als Folge des Kontrollwechsels (Überschreiten eines Anteils von 33,3 %) wurden im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots der Anleihe EUR 328,8 Mio. des vormaligen Nennwertes von EUR 350 Mio. angedient und zurückgezahlt. Der Konsortialkredit, das Aktionärsdarlehen und das ABS-Finanzierungsprogramm verfügen über eine Laufzeit von fünf Jahren bis März 2025. Die verbleibende Unternehmensanleihe von EUR 21,2 Mio. hat eine Laufzeit bis Juli 2022. Falls die Anleihe im Mai 2022 noch immer ausstehend ist, endet auch die Laufzeit des Konsortialkredits und des ABS-Finanzierungsprogramms im Juli 2022. Die im März 2020 vorgenommene Anpassung der Fremdfinanzierung ist an gewisse Finanzierungsbedingungen (financial covenants) hinsichtlich der Verbesserung der operativen Leistung und der Liquidität geknüpft, welche im Sanierungsgutachten ausgearbeitet wurden. Entsprechend war die Gruppe per Ende des ersten Quartals 2020 durchfinanziert.

Im Laufe des zweiten Quartals 2020 musste die dem Sanierungsgutachten zugrunde liegende Finanzplanung aufgrund der verschärften negativen COVID-19 Effekte neu validiert bzw. vertieft und erweitert werden. Daraus ergab sich eine zusätzliche Finanzierungslücke zum originären Finanzierungskonzept per Ende des ersten Quartals 2020. Entsprechend wurden die bestehenden Finanzierungsbedingungen ausgesetzt und mit Verpflichtungen (undertakings) erweitert. Ende des zweiten Quartals 2020 war das aktualisierte Finanzierungskonzept soweit fortgeschritten, dass die Unternehmensfortführung von Seiten Management als realistisch bestätigt werden konnte.

Die Sanierungsfähigkeit wurde folgerichtig im Rahmen eines erweiterten Sanierungsgutachtens zum 5. Oktober 2020 bestätigt. Dieses erweiterte Sanierungsgutachten sieht mehrere ergänzende Finanzierungselemente im Rahmen des aktualisierten Finanzierungskonzepts vor, welche die zusätzliche Finanzierungslücke schliessen. Zum einen konnten die beantragten Staatskredite in Frankreich und der Schweiz im dritten Quartal 2020 mit einem Kreditrahmen in Höhe von EUR 78.5 Mio. unterzeichnet und gezogen werden.

Zum anderen liegt ein final ausgehandeltes und rechtlich verbindliches (in einer Kreditdokumentation ausformuliert) Aktionärsdarlehen der BigPoint Holding AG in der Höhe von EUR 130 Mio. vor.

Die Umsetzung der operativen Restrukturierungsmaßnahmen, welche im Rahmen des erweiterten Sanierungsgutachtens identifiziert wurden, ist auf Kurs. Damit befindet sich die Gruppe weiterhin wie vorgesehen auf dem Sanierungspfad. Auch haben die kreditgebenden Banken dem neuen Kreditvertrag in der Form zugestimmt. Entsprechend ist das Vertragswerk in der Substanz geschlossen, während noch vereinzelte Kreditbedingungen finalisiert werden.

Die aufgestockte Fremdfinanzierung ist an gewisse Bedingungen geknüpft, deren Nichteinhaltung zur teilweisen oder vollständigen Rückzahlung der betroffenen Finanzverbindlichkeiten führen kann. Weiter unterliegen die Einschätzung zu den negativen Auswirkungen der COVID-19 Krise hinsichtlich Höhe und Zeitdauer nach wie vor einer wesentlichen Unsicherheit, die derzeit erhebliche Zweifel daran aufkommen lässt, ob die Gesellschaft fortgeführt werden kann. Die Verfügbarkeit ausreichender Liquidität, die Einhaltung eingegangener Verpflichtungen innerhalb der vorgegebenen Frist sowie die weitere operative Performance sind von entscheidender Bedeutung, um die Aktivitäten des Unternehmens fortzusetzen und das zukünftige Wachstum zu sichern.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern- Quartalsabschlusses wurde die Fortführung der Swiss Steel Group vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung positiv beurteilt. Es wird erwartet, dass sämtliche Bedingungen der Finanzierung eingehalten werden und die vorgesehenen operativen Verbesserungen realisiert werden können.

Zusammenfassend wird es als realistisch angesehen, dass die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit für die nächsten zwölf Monate fortsetzen kann, sodass der vorliegende Konzern- Quartalsabschluss auf Basis von Fortführungswerten erstellt wurde.

#### **4 Angewandte Standards und Interpretationen**

Die im verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen jenen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahrs 2019. Änderungen in IFRS Standards per 1. Januar 2020 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern- Quartalsabschluss der Swiss Steel Group.

#### **5 Saisonalität**

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr aufgrund der Ferienzeit im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, sodass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu

können, sodass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Im Gegensatz zum üblichen saisonalen Muster wurden in den ersten neun Monaten 2020 der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten der durch die COVID-19 Krise reduzierten Nachfrage angepasst.

Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreisniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

## 6 Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

In 2020 fand keine wesentliche Änderung im Konsolidierungskreis statt.

In den ersten neun Monaten 2019 erfolgte die letzte Ratenzahlung des Kaufpreises von EUR 1,5 Mio. für den Auskauf der Minderheiten der Swiss Steel s.r.o. (CZ), welche per Dezember 2016 zu 100 % konsolidiert wurde. Der gesamte Kaufpreis betrug EUR 6,1 Mio.

## 7 Umsatz

Der Umsatz von Swiss Steel Group lässt sich wie folgt in Produktgruppen und Regionen aufteilen:

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019
Qualitäts- & Edelbaustahl	619,1	956,6	95,5	172,3
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	550,4	679,1	123,1	155,6
Werkzeugstahl	129,0	169,3	122,2	158,8
Andere	35,6	57,5	9,0	12,6
<b>Summe</b>	<b>1'334,1</b>	<b>1'862,6</b>	<b>349,8</b>	<b>499,2</b>

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019
Deutschland	580,6	809,7	39,8	74,2
Italien	177,7	250,6	17,9	26,7
Frankreich	157,4	224,8	21,2	30,7
Schweiz	28,1	40,9	0,0	0,0
Restliches Europa	211,6	290,2	104,9	137,4
<b>Europa</b>	<b>1'155,4</b>	<b>1'616,2</b>	<b>183,8</b>	<b>269,0</b>
USA	62,5	93,4	82,3	118,4
Kanada	21,7	35,5	20,0	32,3
Restliches Amerika	6,8	11,4	16,4	23,4
<b>Amerika</b>	<b>91,0</b>	<b>140,3</b>	<b>118,7</b>	<b>174,1</b>
China	33,4	34,6	31,3	33,1
Indien	10,8	15,3	6,2	10,5
Asien-Pazifik/Afrika	43,5	56,1	9,8	12,4
<b>Afrika/Asien/Australien</b>	<b>87,7</b>	<b>106,0</b>	<b>47,3</b>	<b>56,0</b>
<b>Summe</b>	<b>1'334,1</b>	<b>1'862,6</b>	<b>349,8</b>	<b>499,2</b>

## 8 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 34,9 Mio. (2019: EUR 43,3 Mio.) enthält diverse Positionen wie Mieterträge, Erträge aus Unterhalts- und Reparaturleistungen, öffentliche Zuwendungen, kapitalisierte Eigenleistungen, etc.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019
Frachten, Kommissionen	53,2	67,9
Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,8	1,5
Unterhalt, Reparaturen	53,7	62,8
Verwaltungsaufwand	19,7	27,5
Prämien und Gebühren	18,5	20,3
Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	7,7	9,1
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	14,3	14,5
EDV- und IT-Infrastruktur	15,5	17,1
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0,1	0,2
Nicht-ertragsabhängige Steuern	10,4	4,3
Währungsverlust (netto)	3,9	4,0
Diverser Aufwand	12,4	35,8
<b>Summe</b>	<b>214,2</b>	<b>265,0</b>

Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

Der diverse Aufwand in 2019 im Umfang von EUR 35,8 Mio. enthält Bewertungseffekte, welche aus Termingeschäften auf zukünftigen Nickelverkäufen resultierten mit EUR 8,4 Mio. sowie eine Geldbusse des Bundeskartellamts in Höhe von EUR 12,3 Mio.

## 9 Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug in den ersten neun Monaten 2020 EUR 469,6 Mio. (2019: EUR 533,0 Mio.). In den ersten neun Monaten 2020 hat Swiss Steel Group EUR 19,6 Mio. Entschädigung für Kurzarbeit erhalten, welche im Wesentlichen mit der COVID-19-Krise zusammenhängen. Diese wurde mit dem Personalaufwand verrechnet.

## 10 Finanzergebnis

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019
Zinsertrag	1,0	3,4
Sonstiger Finanzertrag	0,1	0,1
<b>Finanzertrag</b>	<b>1,1</b>	<b>3,5</b>
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-30,4	-31,3
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-2,4	-2,5
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-1,9	-3,6
Aktivierte Fremdfinanzierungskosten	2,8	1,7
Sonstiger Finanzaufwand	-3,9	-5,8
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-35,9</b>	<b>-41,5</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-34,8</b>	<b>-38,1</b>

## 11 Ertragssteuern

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019
Laufende Steuern	-6,9	-3,9
Latente Steuern	-4,0	38,2
<b>Ertragssteuereffekt (Ertrag (-) / Aufwand (+))</b>	<b>-10,9</b>	<b>34,4</b>

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich nicht wesentlich verändert. Die laufenden Steuern enthalten einen positiven Einmaleffekt von EUR 13,3 Mio. aus der Verrechnung von Verlusten des aktuellen Geschäftsjahres mit Gewinnen der Vorjahre in den USA. Diese Steuererstattung wurde im Rahmen des COVID-19 Hilfspaketes gewährt.

Für die ersten neun Monate 2020 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 3,9% (Q3 2019: -8,4%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wider.

in Mio. EUR	9M 2020	2019	9M 2019
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	7,1	53,1	53,1
Erfolgswirksame Veränderung	4,0	-41,7	-38,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	1,3	-4,4	6,1
Fremdwährungseinflüsse	0,1	0,0	0,4
<b>Endbestand zum Ende der Periode</b>	<b>12,4</b>	<b>7,1</b>	<b>21,3</b>

## 12 Sachanlagen

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungswert am 1.1.2020</b>	<b>728,3</b>	<b>2'551,9</b>	<b>118,5</b>	<b>3'398,7</b>
Zugänge	0,2	12,4	36,7	49,3
Abgänge	-0,1	-17,0	0,0	-17,1
Umbuchungen	3,5	26,1	-29,6	0,0
Fremdwährungseinflüsse	-5,6	-17,0	-0,7	-23,3
<b>Anschaffungswert am 30.9.2020</b>	<b>726,3</b>	<b>2'556,3</b>	<b>124,9</b>	<b>3'407,5</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2020</b>	<b>-538,6</b>	<b>-2'275,1</b>	<b>-29,8</b>	<b>-2'843,5</b>
Planmäßige Abschreibungen	-7,3	-38,4	0,0	-45,6
Wertminderungen	-18,2	-47,1	-22,2	-87,5
Abgänge	0,1	16,8	0,0	16,9
Umbuchungen	-0,1	-5,0	5,1	0,0
Fremdwährungseinflüsse	3,8	14,9	0,4	19,0
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.9.2020</b>	<b>-560,3</b>	<b>-2'333,9</b>	<b>-46,5</b>	<b>-2'940,7</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2019</b>	<b>189,7</b>	<b>276,8</b>	<b>88,7</b>	<b>555,2</b>
<b>Nettobuchwert am 30.9.2020</b>	<b>166,0</b>	<b>222,4</b>	<b>78,4</b>	<b>466,8</b>

### 13 Werthaltigkeitstest (Impairment Test)

An jedem Bilanzstichtag beurteilt Swiss Steel Group, ob interne oder externe Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Krise im Frühjahr 2020 und der sich akzentuierenden Auswirkungen auf die Absatzmengen in den wesentlichen Endmärkten wurde ein Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen per 30.6.2020 durchgeführt. Es werden dabei einzelne Vermögenswerte überprüft sowie solche Vermögenswerte, die zu einer CGU zusammengefasst sind. Für Vermögenswerte, die zu einer CGU zusammengefasst sind, wurde die Stufe Business Unit als kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten definiert.

Es wird dabei untersucht, ob der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Veräusserungskosten und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes wird auf Basis von Discounted-Cash-Flow-Verfahren ermittelt. Die Bewertung des für Swiss Steel Group massgeblichen Nutzungswerts basiert auf den Mittelfristplanungen, denen ein Detailprognosezeitraum von fünf Jahren zugrunde liegt. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des Nutzungswerts beruht, werden zentral auf Konzernstufe definiert und einheitlich angewandt. Der Nutzungswert wird aus dem Barwert der künftigen Cashflows, basierend auf der Mittelfristplanung, berechnet, die einem Vermögenswert oder einer CGU zugeordnet werden können.

Die im Juli 2020 erstellten und validierten Werthaltigkeitstests ergaben, dass für die Business Units DEW und Ascometal, beide Teil des Segments *Production*, der erzielbare Betrag per 30. Juni 2020 tiefer lag als der Buchwert. Per 30. September 2020 bestand nur für die Business Unit Ascometal weiterer Wertminderungsbedarf, da die vorliegende Wertminderung den bestehenden Buchwert der vorhandenen langfristigen Vermögenswerte überstieg. Die Beschreibung der Business Unit DEW sowie die Gründe für die Wertberichtigung sind in der folgenden Tabellen dargestellt:

Business Unit	Beschreibung	Begründung der Wertberichtigung
DEW	Deutsche Edelstahlwerke (DEW) ist die grösste Geschäftseinheit im Segment Production mit mehreren Tochtergesellschaften und Produktionsstätten an verschiedenen Standorten in Deutschland. Die Produkte und Dienstleistungen von DEW umfassen Werkzeugstahl, RSH-Stahl sowie Qualitäts- & Edelbaustahl für alle Hauptmärkte und Anwendungen der Gruppe. DEWs Produkte werden grösstenteils an Kunden aus der Automobil- und der Maschinenindustrie verkauft.	Die Ursache der Wertminderung ist einerseits mit einer mittelfristigen Nachfrageverzögerung als auch einem allgemein schwachen Marktumfeld zu begründen. Die in den ersten drei Monaten 2020 begonnene Erholung des Absatzes auf tiefem Niveau wurde durch die COVID-19-Krise abrupt gestoppt. Die von zahlreichen Staaten verfügten Gegenmassnahmen betrafen praktisch sämtliche Endkundenmärkte, insbesondere die Automobilindustrie, deren Produktion temporär unterbrochen wurde.  Die Auswirkungen der Krise haben sich in den ersten sechs Monaten 2020 akzentuiert, was durch vertiefte Analysen auch bestätigt wurde. Swiss Steel Group erwartet – verglichen mit der Einschätzung per 31. Dezember 2019 – eine mittelfristig verzögerte Erholung der Nachfrage bei nach wie vor hohen makroökonomischen Unsicherheiten, was per 30. Juni 2020 in einer erneuten Wertminderung resultierte.

Die Gründe für die Wertberichtigung in der Business Unit Ascometal sind im Geschäftsbericht 2019 (Anhangsangabe 21) offengelegt. Diese führten auch in den ersten neun Monaten zu einer Wertminderung.

In der folgenden Übersicht sind die wesentlichen Kennzahlen pro Wertberichtigungsposition zusammengefasst:

in Mio. EUR	Erzielbarer Betrag 2020 (Nutzungswert per 30.6.2020)	Diskontierungssatz 2020 vor Steuern	Diskontierungssatz 2019 vor Steuern	Wertminderung 2020
DEW	298,2	8,18 %	12,36 %	82,3
Ascometal	9,8	10,45 %	11,64 %	15,9

Die Gesamtwertminderung auf Gruppenstufe beträgt EUR 98,2 Mio. In der Konzernerfolgsrechnung sind diese Wertminderungen in der Position Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Aufteilung der Wertminderung auf Anlagekategorien lautet wie folgt: EUR 87,5 Mio. Sachanlagen (Anhangsangabe 12), EUR 9,7 Mio. Nutzungsrechte und EUR 1,0 Mio. immaterielle Vermögenswerte.

## 14 Vorräte

Die Vorräte per 30. September 2020 sowie per 31. Dezember 2019 setzten sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	30.9.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	143,9	159,4
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	245,5	279,3
Fertigprodukte und Handelswaren	283,4	327,5
<b>Summe</b>	<b>672,7</b>	<b>766,3</b>

## 15 Eigenkapital

Am 2. Dezember 2019 haben die Aktionäre an der ausserordentlichen Generalversammlung die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Kapitalherabsetzung und gleichzeitige Kapitalerhöhung um CHF 325 Mio. genehmigt. Die Kapitalerhöhung wurde am 8. Januar 2020 rechtlich vollzogen.

Die Kapitalerhöhung erfolgte mittels Ausgabe von 1'083'333'333 neuen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.30. Unmittelbar davor wurde der Nennwert aller bestehenden Namenaktien durch eine Kapitalherabsetzung auf CHF 0.30 reduziert. Der Betrag Kapitalherabsetzung von CHF 174,7 Mio. wurde der Kapitalreserve zugewiesen. Die Kotierung und der erste Handelstag der neuen Namenaktien an der Swiss Exchange erfolgten am 09. Januar 2020. Die Ausgabe der 1'083'333'333 neuen Namenaktien brachte Swiss Steel Group einen Nettoerlös von rund EUR 291,1 Mio.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. September 2020 stimmten die Aktionäre der Swiss Steel Holding AG der Reduzierung des Nennwertes je Aktie von CHF 0.30 auf CHF 0.15 zu. Der Betrag der Nennwertreduktion von EUR 282, Mio. wurde den freiwilligen Gewinnreserven zugewiesen. Das neu im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der Swiss Steel Holding AG (vormals SCHMOLZ + BICKENBACH AG) beträgt CHF 302'249'999.95 und ist eingeteilt in 2'028'333'333 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.15.

## 16 Pensionen

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

### Pensionsverpflichtungen, Planvermögen und Finanzierungsstatus

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode</b>	<b>657,8</b>	<b>591,2</b>	<b>362,0</b>	<b>300,5</b>	<b>295,8</b>	<b>290,7</b>
Dienstzeitaufwand	8,6	10,3	0,0	0,0	8,6	10,3
Administrationsaufwand	0,0	0,0	-0,5	-0,7	0,5	0,7
Zinsergebnis	3,6	8,4	1,7	3,5	1,9	4,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-5,8	-0,6	0,0	0,0	-5,8	-0,6
Gewinn aus Ausgleichszahlung	0,0	-0,6	0,0	-0,4	0,0	-0,2
<b>Netto Pensionsergebnis</b>	<b>6,4</b>	<b>17,5</b>	<b>1,2</b>	<b>2,4</b>	<b>5,2</b>	<b>15,1</b>
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0,0	0,0	1,4	54,4	-1,4	-54,4
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der demografischen Annahmen	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0	4,6
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der finanziellen Annahmen	17,4	60,2	0,0	0,0	17,4	60,2
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus erfahrungsbedingten Annahmen	0,0	-4,8	0,0	0,0	0,0	-4,8
<b>Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis</b>	<b>17,4</b>	<b>60,0</b>	<b>1,4</b>	<b>54,4</b>	<b>16,0</b>	<b>5,6</b>
Beiträge der Arbeitgeber	0,0	0,0	5,9	8,7	-5,9	-8,7
Beiträge der Arbeitnehmer	3,8	5,2	3,8	5,2	0,0	0,0
Ausbezahlte Leistungen	-21,7	-29,7	-15,8	-21,9	-5,9	-7,8
Fremdwährungseinflüsse	-0,3	13,6	-0,1	12,7	-0,2	0,9
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode</b>	<b>663,4</b>	<b>657,8</b>	<b>358,4</b>	<b>362,0</b>	<b>305,0</b>	<b>295,8</b>
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	0,8	0,8	0,0	0,0	0,8	0,8
<b>Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>664,2</b>	<b>658,6</b>	<b>358,4</b>	<b>362,0</b>	<b>305,8</b>	<b>296,6</b>
davon in den Pensionsverpflichtungen					305,8	297,8
davon in den übrigen langfristigen Vermögenswerten					0,0	1,2

In den ersten neun Monaten 2020 resultierte ein nachzuverrechnender Dienstzeitertrag von EUR 5,8 Mio., davon sind EUR 4,5 Mio. auf die Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz zurückzuführen. Ein weiterer Effekt von EUR 1,3 Mio. ergab sich aus der teilweisen Überführung einiger Schweizer Kadermitarbeiter in einen beitragsorientierten Plan.

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten liegend, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt:

### Bewertungsannahmen Pensionen

in %	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019
Diskontierungssatz	0,3	0,3	0,8	0,9	2,2	3,0	2,6	3,0
Gehaltstrend	1,3	1,3	2,5–3,0	2,5–3,0	k.A.	k.A.	3,0	3,0

## 17 Finanzverbindlichkeiten

Zum 30. September 2020 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.9.2020	31.12.2019
Konsortialkredit	295,8	221,6
Andere Bankkredite	47,4	5,3
Anleihe	21,2	0,0
Leasingverbindlichkeiten	53,4	56,0
Aktionärsdarlehen	94,8	0,0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3,2	2,8
<b>Summe langfristig</b>	<b>515,8</b>	<b>285,8</b>
Andere Bankkredite	16,6	5,6
Anleihe	0,0	352,5
ABS-Finanzierungsprogramm	124,2	184,8
Leasingverbindlichkeiten	8,4	9,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1,6	13,0
<b>Summe kurzfristig</b>	<b>150,8</b>	<b>565,8</b>

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 0,2 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 9,0 Mio.) enthalten.

Die im Januar 2020 vollzogene wesentliche Änderung im Aktionariat löste die sogenannte Change-of-Control-Klausel in den Bestimmungen der im April 2017 herausgegebenen und 2018 aufgestockten Anleihe aus. Damit hatten die Anleihegläubiger die Möglichkeit, die Anleihe vorzeitig zu einem Preis von 101 % zurückzugeben. Im Rahmen des am 16. März 2020 veröffentlichten Ergebnis des Rückkaufangebots wurden EUR 328,8 Mio. angedient und entsprechend zurückgezahlt. Der ausstehende Betrag im Rahmen der Anleihe beläuft sich neu auf EUR 21,2 Mio. Dieser Betrag wird langfristig ausgewiesen, da die Anleiheinhaber bis zum Ende der Laufzeit in 2022 keine Rückgabeoption haben. Neben der Rückzahlung des Nominalwertes von EUR 328,8 Mio. wurden den Anleihegläubiger die Rückzahlungsprämie von EUR 3,3 Mio. und aufgelaufene Zinsen von EUR 3,9 Mio. ausbezahlt.

Im März 2020 wurde neben der Anleihe die bestehende Fremdfinanzierung der Gruppe angepasst und verlängert. Die Höhe des Konsortialkredits beträgt neu bis zu EUR 465 Mio. Hinzu kommt neu ein Aktionärsdarlehen von EUR 95 Mio. des mit 49,6 % grössten Aktionärs der Swiss Steel Holding AG, BigPoint Holding AG.

Der Konsortialkredit, das Gesellschafterdarlehen und das ABS-Finanzierungsprogramm verfügen über eine Laufzeit von fünf Jahren bis März 2025. Die Unternehmensanleihe hat eine Laufzeit bis Juli 2022. Falls die Anleihe im Mai 2022 noch immer ausstehend ist, endet auch die Laufzeit des Konsortialkredits und des ABS-Finanzierungsprogramms im Juli 2022.

In den anderen Bankkrediten wurden in den ersten neun Monaten 2020 ausserdem Kredite im Umfang von EUR 57,1 Mio. verbucht, welche durch den jeweiligen Staat grösstenteils garantiert sind. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Land	Buchwert in	Deckungsgrad	Datum der	Laufzeit in	Ausweis
	Mio. EUR	durch Staat	Gewährung	Jahren	
	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2020
Schweiz	10,6	85 %	Sep 20	0-5	kurzfristig
Frankreich	46,5	80 %-100 %	Mai/Sep 2020	1-6	langfristig

Die Verzinsung der Kredite liegt unterhalb der Marktverzinsung. Der vereinnahmte Betrag von insgesamt EUR 70.6 Mio. ist in der Geldflussrechnung in der Position Zunahme/Abnahme anderer Bankkredite offengelegt. Die Differenz zwischen vereinnahmten Betrag und Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 13,5 Mio. wurde als (langfristige) aufgeschobene Zuwendung der öffentlichen Hand erfasst und ist in der Bilanzposition „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ enthalten. Die Zinsaufwendungen der Kredite werden dem Finanzaufwand zum Marktzinssatz belastet, die aufgeschobene Zuwendung in gleicher Höhe wird über die erwartete Laufzeit aufgelöst und dem Finanzaufwand gutgeschrieben.

Das Darlehen in der Schweiz ist kurzfristig ausgewiesen, weil sowohl Kreditnehmer wie auch Kreditgeber ein kurzfristiges Kündigungsrecht haben. Dieses ist revolving bis zu einem Maximalbetrag von EUR 18,5 Mio. Die Darlehen in Frankreich haben eine Laufzeit zwischen 1 bis 6 Jahren, wobei Swiss Steel Group hierbei nach dem ersten Jahr eine jährliche Verlängerungsoption hat.

## 18 Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Swiss Steel Group beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen.

Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt. Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihe betrug zum 30. September 2020 EUR 17,4 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 346,5 Mio.). Der Buchwert der Anleihe betrug zum 30. September 2020 EUR 21,2 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 352,5 Mio.).

## 19 Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen *Production* und *Sales & Services* dar.

Zum 30. September 2020 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019
Aussenumsatz	1'334,1	1'862,6	349,8	499,2
Innenumsatz	190,9	276,8	17,6	19,8
<b>Summe Umsatz</b>	<b>1'525,0</b>	<b>2'139,4</b>	<b>367,3</b>	<b>519,0</b>
<b>Segmentergebnis (= Bereinigtes EBITDA)</b>	<b>-76,2</b>	<b>26,3</b>	<b>12,4</b>	<b>30,7</b>
<b>Bereinigungseffekte <sup>1)</sup></b>	<b>-10,6</b>	<b>-32,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,3</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-86,8</b>	<b>-6,0</b>	<b>12,2</b>	<b>30,4</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-46,4	-69,5	-6,6	-6,5
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-98,2	-300,5	0,0	0,0
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-231,4</b>	<b>-376,1</b>	<b>5,6</b>	<b>23,9</b>
Finanzertrag	11,0	2,5	3,1	5,3
Finanzaufwand	-48,3	-38,6	-8,5	-7,1
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-268,7</b>	<b>-412,2</b>	<b>0,2</b>	<b>22,1</b>
Segmentinvestitionen <sup>2)</sup>	49,3	76,3	4,1	5,1
Operativer Free Cash Flow Segment <sup>3)</sup>	-103,4	30,8	18,7	17,9
<b>in Mio. EUR</b>	<b>30.9.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>30.9.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Segmentvermögen <sup>4)</sup>	1'311,6	1'522,0	234,2	269,2
Segmentverbindlichkeiten <sup>5)</sup>	265,4	358,6	84,0	103,9
<b>Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)</b>	<b>1'046,2</b>	<b>1'163,4</b>	<b>150,2</b>	<b>165,3</b>
Mitarbeitende zum Stichtag (Anzahl)	8'627	8'853	1'309	1'353

<sup>1)</sup> Bereinigungseffekte: Effizienzsteigerungsprogramm, sonstiges (EUR 13 Mio); Reorganisations- und Transformationsprozesse (EUR 0,5 Mio); Restrukturierung und andere Personalmassnahmen (EUR 3,4 Mio); M&A und Integration (EUR 0,2 Mio)

<sup>2)</sup> Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen ohne Erwerb von Konzerngesellschaften + Zugang von Nutzungsrechte

<sup>3)</sup> Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten

<sup>4)</sup> Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamttaktiva)

		Überleitung							
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Summe			
9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019
1'683,9	2'361,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1'683,9	2'361,8		
208,5	296,6	0,0	0,0	-208,5	-296,6	0,0	0,0		
<b>1'892,4</b>	<b>2'658,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-208,5</b>	<b>-296,6</b>	<b>1'683,9</b>	<b>2'361,8</b>		
-63,8	57,0	-6,3	-9,9	-2,9	2,8	-73,0	49,9		
-10,8	-32,6	-6,3	-14,6	0,0	0,0	-17,1	-47,3		
-74,6	24,4	-12,6	-24,5	-2,9	2,8	-90,1	2,6		
-53,0	-76,0	-3,2	-3,1	0,6	1,3	-55,6	-77,8		
-98,2	-300,5	0,0	0,0	0,0	3,1	-98,2	-297,4		
<b>-225,8</b>	<b>-352,1</b>	<b>-15,8</b>	<b>-27,7</b>	<b>-2,3</b>	<b>7,1</b>	<b>-243,9</b>	<b>-372,7</b>		
14,1	7,8	53,3	46,4	-66,3	-50,7	1,1	3,5		
-56,8	-45,7	-45,7	-39,6	66,6	43,8	-35,9	-41,5		
<b>-268,5</b>	<b>-390,0</b>	<b>-8,1</b>	<b>-20,9</b>	<b>-2,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-278,7</b>	<b>-410,8</b>		
53,4	81,4	0,4	0,9	0,0	0,0	53,8	82,3		
-84,7	48,7	-6,6	-20,2	-1,7	-1,3	-93,0	27,2		
<b>30.9.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>30.9.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>30.9.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>30.9.2020</b>	<b>31.12.2019</b>		
1'545,8	1'791,2	74,5	77,7	67,4	50,2	1'687,7	1'919,1		
349,4	462,5	17,7	17,9	1'135,8	1'254,9	1'502,9	1'735,3		
<b>1'196,4</b>	<b>1'328,7</b>								
9'936	10'206	105	112	0	0	10'041	10'318		

## 20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Management der Business Unit Ascometal befindet sich zurzeit in Verhandlung mit den Arbeitnehmervertreter der Tochtergesellschaft Ascometal Les Dunes S.A.S. über mögliche Restrukturierungsmaßnahmen zur Abfederung der Folgen der COVID-19 Krise. Die Restrukturierungsmaßnahmen beinhalten unter anderem eine potentielle Reduktion der Anzahl der Beschäftigten. Per 6. Oktober 2020 konnte sich das Management der Ascometal mit den Arbeitnehmervertretern über die Art und Weise der Verhandlungen, die Planung der Umsetzung der Massnahmen sowie die betroffenen Arten von Stellen einigen; das Paket wird sich voraussichtlich in der Grössenordnung von EUR 7,9 Mio. bewegen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung des Quartalsabschluss lagen noch keine detaillierten Verhandlungsergebnisse vor, so dass diese bislang nur Eventualcharakter haben und bislang keine Berücksichtigung in der Bilanz fanden.

# Impressum

## **Swiss Steel Holding AG**

Landenbergstrasse 11  
CH-6005 Luzern  
Telefon +41 (0) 41 581 4000  
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@swisssteelgroup.com  
www.swisssteel-group.com

Für Swiss Steel Group ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird aber an manchen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Frauen wie Männer angesprochen.

Der vorliegende Zwischenbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

Dieser Bericht wurde inhouse mit firesys produziert.

## **Kreativkonzept und Design**

Linkgroup AG, CH-8008 Zürich, [www.linkgroup.ch](http://www.linkgroup.ch)

## **Übersetzung und Korrektorat**

Lionbridge, CH-8152 Glattbrugg-Zürich, [www.lionbridge.com](http://www.lionbridge.com)

## **Redaktionssystem**

firesys GmbH, D-60486 Frankfurt am Main, [www.firesys.de](http://www.firesys.de)

